

# LUDWIG BECK

KONZERNZWISCHENBERICHT

**für das 2. Quartal und die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2013**



+ ISIN DE0005199905 + LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG + Marienplatz 11 + 80331 München +  
+ Tel. +49. 89. 23691-0 + Fax +49. 89. 23691-600 + [www.ludwigbeck.de](http://www.ludwigbeck.de) + [info@ludwigbeck.de](mailto:info@ludwigbeck.de) +

# KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. €	01.01.2013 – 30.06.2013	01.01.2012 – 30.06.2012
Umsatz (brutto)	43,9	45,9
Umsatz (netto)	36,9	38,6
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibung (EBITDA)	4,4	6,0
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	3,0	4,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,1	3,7
Periodenergebnis nach Minderheiten	1,3	2,4
Eigenkapital	59,1	54,2
Eigenkapitalquote in %	56,1	52,5
Ergebnis pro Aktie (in €)	0,35	0,65
Investitionen	1,2	0,7
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.06.)*	459	461
Auszubildende (Anzahl)	49	51

\* ohne Auszubildende

## EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Ertragslage

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft trotzte im ersten Halbjahr 2013 weiterhin der Rezession, die den Euroraum – wenn inzwischen auch etwas gemäßigter – erfasst hat. Die Wirtschaftsforscher des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) können für Deutschland zwar eine Stabilisierung ausmachen, sehen aber noch keine Anhaltspunkte für einen echten Aufschwung. Zu groß sei noch immer die Unsicherheit über die Reformfähigkeit der Euro-Problemländer und mögliche Eingriffe der Wirtschaftspolitik. Kontrastierend stellt das IfW ungewöhnlich günstige Finanzierungsbedingungen in Deutschland fest, die aus den genannten Gründen aber nur sparsam zu Investitionen genutzt würden. Wie die Creditreform mitteilt, ist die Zahl der Firmeninsolvenzen um 3,4% gegenüber

dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen, was als Folge der Konjunkturdelle von Ende 2012 gewertet wird. Der im ersten Halbjahr zu beobachtende Aufschwung der Finanzmärkte sei der überaus expansiven Geldpolitik auf weltweiter Ebene geschuldet. Auch die Weltkonjunktur kann als zunehmend stabiler, jedoch nur gebremst wachsend bezeichnet werden.

#### Entwicklung im Einzelhandel

Der deutsche Einzelhandel insgesamt freute sich in den letzten sechs Monaten über außergewöhnlich kauflustige Verbraucher. Dagegen fiel der Textileinzelhandel aus einem für den Modebereich existenziellen, jedoch durch keine Maßnahme aus der Welt zu schaffenden Grund ab: dem anhaltenden schlechten Wetter. Nach Angaben des TW-Testclubs, dem teilnehmerstärksten Panel im deutschen Einzelhandel, schlossen die Modehändler das erste Halbjahr mit einem Umsatzminus von durchschnittlich 3% (Quelle: TextilWirtschaft). Auf den trübsten Winter seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen folgte der kälteste März seit 25 Jahren. Auch der Mai – der zweit-nasseste Monat seit 1881 – machte die Lust auf neue Mode vielfach zunichte.

#### Umsatzentwicklung LUDWIG BECK

Das unberechenbar schlechte, auf die Kaufstimmung drückende Wetter hat auch die Ergebnisse bei LUDWIG BECK stark beeinflusst. Besonders auffallend war die Tendenz zu plötzlichen Temperaturumbrüchen und für die Jahreszeit atypischen Klimabedingungen, die jede noch so vorausschauende Verkaufsstrategie unterliefen. So lag der Bruttoumsatz auf Konzernebene (inkl. der ludwigbeck.de GmbH) bei 43,9 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €). Auf vergleichbarer Fläche verzeichnete LUDWIG BECK einen Umsatzrückgang von 0,4 Mio. € bzw. 0,9%. Die zum 30. Juni 2012 verkaufte

Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum hatte noch im Vorjahr mit 1,6 Mio. € zum Konzernumsatz beigetragen. Die Onlinetochter ludwigbeck.de GmbH konnte per 30. Juni 2013 die Umsatzerwartungen des Managements deutlich übertreffen und unterstrich damit erneut die Richtigkeit der strategischen Positionierung des LUDWIG BECK Konzerns.

### Ergebnissituation

Aufgrund der wetterbedingt rückläufigen Umsätze, dem Wegfall der positiven Ertragsauswirkung der Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum im ersten Halbjahr 2012 sowie der planmäßigen Anlaufkosten der im Dezember 2012 gestarteten ludwigbeck.de GmbH lag die Entwicklung der Münchner Modegruppe nach dem ersten Halbjahr 2013 unter dem Wert des Vorjahres.

Der Nettorohertrag im Konzern zählte 18,5 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €). Die Ende Juni 2012 veräußerte Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum trug im Vorjahr noch mit einem Rohertrag von 0,6 Mio. € bei. Die Nettorohertragsquote stieg leicht von 50,0% auf 50,2%.

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen lagen bei 15,5 Mio. € (Vorjahr: 14,7 Mio. €). Die Kostenquote (Aufwendungen saldiert mit den korrespondierenden Erträgen im Verhältnis zum Nettoumsatz) betrug 42,0% (Vorjahr 38,1%). Die Kostenquote lag damit exakt im Rahmen der Managementenerwartung.

Dementsprechend lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres bei 3,0 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug 8,2% (Vorjahr: 11,8%). Das EBIT des Vorjahres war mit 0,3 Mio. € (Ergebnisbeitrag Esprit-Filiale Olympiaeinkaufszentrum und Veräußerungserlös) positiv beeinflusst.

Das Finanzergebnis lag wie bereits im Vorjahr bei -0,9 Mio. €. Dabei war das aktuelle Ergebnis aufgrund von Vorfälligkeitszinsen für ein vorzeitig abgelöstes Darlehen mit 0,2 Mio. € belastet. Dieser Effekt gleicht sich jedoch im 2. Halbjahr weitestgehend aus und führt im Geschäftsjahr 2014 aufgrund des guten Zinsniveaus von LUDWIG BECK zu einem positiven Effekt in Höhe von 0,3 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Das Periodenergebnis nach Minderheiten lag bei 1,3 Mio. € gegenüber 2,4 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt liegt das Ergebnis der Modegruppe im Rahmen der Managementenerwartung.

## Finanzlage

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf -0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Berichtszeitraum auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Investitionen in den Kaufhauskomplex am Münchner Marienplatz. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 1,6 Mio. € (Vorjahr: -3,1 Mio. €).

### Vermögenslage

#### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns zum 30. Juni 2013 verzeichnete mit 105,4 Mio. € eine neutrale Entwicklung zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2012 (105,6 Mio. €).

Das langfristige Vermögen blieb dabei mit 91,6 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr (91,8 Mio. €). Hier stellten – wie auch in der Vergangenheit – die Sachanlagen, die hauptsächlich den Wert der Immobilie am Münchner Marienplatz beinhalten, den größten Anteil der Aktiva mit insgesamt 88,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 88,6 Mio. €) dar.

Im kurzfristigen Vermögen stiegen die Vorräte saisonbedingt zum Ende der Berichtsperiode auf insgesamt 11,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 10,2 Mio. €). Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Forderungen, im Wesentlichen der EC- und Kreditkartenforderungen, sowie der Rückgang der Zahlungsmittel aus. Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen wie schon zum 31. Dezember 2012 13,8 Mio. €.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 verfügte der LUDWIG BECK Konzern über ein Eigenkapital in Höhe von 59,1 Mio. € verglichen mit 59,9 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 56,1% (31. Dezember 2012: 56,8%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 08. Mai 2013 vorgenommene Dividendenzahlung in Höhe von 0,50 € pro Stückaktie (1,8 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich das bereits zum Halbjahr bestehende positive Ergebnis aus.

Die Gesamtverbindlichkeiten des Konzerns nahmen saisonbedingt leicht zu und betragen insgesamt 46,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 45,6 Mio. €). Dabei konnten die langfristigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen um 7,4 Mio. € auf 25,3 Mio. € aufgrund von Darlehensrückführungen reduziert werden (31. Dezember 2012: 32,7 Mio. €). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen hingegen um 8,0 Mio. € auf 20,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 12,9 Mio. €).

Die Umschichtung im Bereich der finanziellen Verbindlichkeiten von lang- auf kurzfristig resultiert zum großen Teil aus Sonderfälligkeiten mit dem Ziel der Ausnutzung des derzeitigen äußerst günstigen Zinsniveaus. LUDWIG BECK hat mit den Jahreszahlen 2012 sein Rating weiter verbessert und zahlt bei kurzfristigen Zinssätzen derzeit weniger als 1 Prozent per anno.

## MITARBEITER

In den ersten sechs Monaten 2013 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 461 (Vorjahr: 451). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 326 (Vorjahr: 323) leicht gestiegen. Zum Stichtag 30. Juni 2013 beschäftigte LUDWIG BECK 49 Auszubildende (Vorjahr: 51).

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedensten Chancen und Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2012 ab Seite 65 geschildert. Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite <http://kaufhaus.ludwigbeck.de> im Bereich „Investor Relations“ unter „Finanzpublikationen“.

## PROGNOSEBERICHT

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der deutschen Konjunktur wird im weiteren Jahresverlauf mehr zugetraut. Analysten rechnen mit einem Aufholeffekt, der die moderaten Zuwächse des Bruttoinlandsprodukts der ersten Jahreshälfte noch überbieten wird. Nach Einschätzung des IfW hellt sich die Auslandsnachfrage auf und auch Impulse aus dem Inland, wie etwa die aufgrund niedriger Zinsen zunehmende Bautätigkeit, würden der deutschen Wirtschaft Schwung verleihen. Der Außenhandel könne dieses Jahr aber nicht die ausschlaggebende Rolle spielen wie in den Jahren zuvor. Langfristige Planungen der Unternehmen seien zudem Euro-Krisenbedingt noch immer erschwert. Die Kieler Wirtschaftsforscher schätzen die Zunahme des deutschen Bruttoinlandsprodukts für 2013 demnach auf 0,5%, wobei der vermutete Anstieg allein für das zweite Halbjahr mit 1,7% angegeben wird. Die Inflationsrate könnte nach IfW-Angaben ebenfalls bei 1,7% liegen und damit unter dem Vorjahreswert.

## Entwicklung im Einzelhandel

Auf Verbraucherebene sind die Vorzeichen ebenfalls positiv: Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) spricht von einer Konsumfreude wie seit sechs Jahren nicht mehr und einem ungebrochenen Optimismus, auch längerfristige und größere Anschaffungen zu tätigen. Der Handelsverband Deutschland setzt auf die kommende Sommerstimmung, die gerade im Textileinzelhandel eine breite Produktrange erfassen kann. Nach den Wettererfahrungen der letzten Wochen und Monate sind Experten jedoch sehr vorsichtig mit Prognosen. Was den Online-Handel betrifft, auf dem LUDWIG BECK sich seit 2012 positioniert, so hat die GfK ermittelt, dass immer mehr Konsumenten 50% ihres sogenannten Nonfood-Budgets bei Internetkäufen ausgeben, was eine rückläufige Entwicklung des stationären Handels zur Folge habe, dem Online-Handel aber weiteres Wachstum bescheren werde.

### LUDWIG BECK 2013

Wenn das Wetter in der ersten Jahreshälfte für die gesamte Branche auch das beherrschende Dauerthema war, so betont das Management von LUDWIG BECK sehr wohl die Optionen, die dem Konzern zur Verfügung stehen, um Unwägbarkeiten abfedern zu können. Diese ergeben sich aus den eigenen Qualitäten und auch aus dem Bewusstsein, in der Vergangenheit weit schwierigere Situationen als ein verregnetes Frühjahr gemeistert zu haben. Traditionell liegen die für LUDWIG BECK umsatzstärksten Wochen ohnehin in den späteren Monaten des Jahres.

LUDWIG BECK wird von Kunden, Partnern und Anlegern als einzigartige Institution im gesamten europäischen Einzelhandel wahrgenommen. Hinsichtlich Lage, Sortiment und Verkaufskultur ist der Konzern schwer mit branchenüblichen Maßstäben zu erfassen, wie die überdurchschnittlichen Ergebnisse der letzten Jahre immer wieder gezeigt haben. Die Exklusivität und emotionale Zugkraft der Marke LUDWIG BECK berechtigt daher weiterhin zu optimistischen Erwartungen für das Gesamtjahr.

Im Vertrauen auf die eigene Stärke des Konzerns sowie auf eine im Verlauf des zweiten Halbjahres typische Großwetterlage, unterstreicht das Management von LUDWIG BECK seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr, die ein Ergebnis vor Steuern (EBT) zwischen 11,0 Mio. € und 13,0 Mio. € vorsieht.

München, im Juli 2013  
Der Vorstand

## ANHANG

### **Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. Juni 2013 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

### **Darstellungsmethode**

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 veröffentlicht. Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

### **Grundsätzliche Darstellung der Zahlen im Zwischenbericht**

Sämtliche Summen und Zahlen im Text sowie in den Tabellen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text und in den Tabellen wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

# KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR – 30. JUNI 2013,  
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	01.01.2013 – 30.06.2013		01.01.2012 – 30.06.2012		01.04.2013 – 30.06.2013		01.04.2012 – 30.06.2012	
	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
1. Umsatzerlöse								
- Umsatz (brutto)	43,9		45,9		22,6		23,0	
- abzgl. Mehrwertsteuer	7,0		7,3		3,6		3,7	
- Umsatz (netto)		36,9		38,6		19,0		19,3
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,1		0,1		0,0		0,0
3. sonstige betriebliche Erträge		1,3		1,5		0,6		0,8
		<b>38,3</b>		<b>40,2</b>		<b>19,7</b>		<b>20,2</b>
4. Materialaufwand	18,4		19,3		9,3		9,4	
5. Personalaufwand	8,3		7,9		4,2		4,0	
6. Abschreibungen	1,4		1,4		0,7		0,7	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	7,2	35,3	7,0	35,6	3,4	17,6	3,4	17,5
<b>8. Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>3,0</b>		<b>4,6</b>		<b>2,1</b>		<b>2,7</b>
9. Finanzergebnis		-0,9		-0,9		-0,5		-0,4
- davon Finanzierungsaufwendungen 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €)								
<b>10. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>2,1</b>		<b>3,7</b>		<b>1,5</b>		<b>2,3</b>
11. Ertragsteuern		0,7		1,2		0,6		0,7
<b>12. Periodenergebnis</b>		<b>1,3</b>		<b>2,5</b>		<b>1,0</b>		<b>1,5</b>
13. Minderheiten am Periodenergebnis		0,1		0,1		0,0		0,1
<b>14. Periodenergebnis nach Minderheiten</b>		<b>1,3</b>		<b>2,4</b>		<b>1,0</b>		<b>1,5</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €		0,35		0,65		0,26		0,41
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.		3,70		3,70		3,70		3,70

# KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG,  
MÜNCHEN, ZUM 30. JUNI 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

Aktiva	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3,0	3,1	3,1
II. Sachanlagen	88,4	88,6	88,5
III. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>91,6</b>	<b>91,8</b>	<b>91,8</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	11,5	10,2	9,6
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,7	2,6	1,5
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6	1,0	0,5
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,8</b>	<b>13,8</b>	<b>11,5</b>
	<b>105,4</b>	<b>105,6</b>	<b>103,3</b>
<b>Passiva</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>30.06.2012</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. angesammelter Gewinn	38,5	39,0	32,9
IV. Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"	7,7	8,1	8,4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>59,1</b>	<b>59,9</b>	<b>54,2</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	24,5	30,8	34,7
II. Rückstellungen	0,6	0,6	0,6
III. Latente Steuern	0,2	1,2	0,8
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>25,3</b>	<b>32,7</b>	<b>36,1</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	16,7	6,6	6,2
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,9	1,1	1,2
III. Steuerverbindlichkeiten	0,4	0,5	1,5
IV. sonstige Verbindlichkeiten	3,0	4,7	4,1
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>20,9</b>	<b>12,9</b>	<b>13,0</b>
<b>Summe Fremdkapital (B.+C.)</b>	<b>46,2</b>	<b>45,6</b>	<b>49,1</b>
	<b>105,4</b>	<b>105,6</b>	<b>103,3</b>

# KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMEIERS AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 30. JUNI 2013,  
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Textil		Nontextil		Konzern	
<b>01.01.2013 – 30.06.2013</b>						
<i>Vorjahr</i>						
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>32,5</b>	<b>119,0%</b>	<b>11,4</b>	<b>119,0%</b>	<b>43,9</b>	<b>119,0%</b>
<i>Vorjahr</i>	35,5	119,0%	10,4	119,0%	45,9	119,0%
MwSt	-5,2	19,0%	-1,8	19,0%	-7,0	19,0%
<i>Vorjahr</i>	-5,7	19,0%	-1,7	19,0%	-7,3	19,0%
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>27,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>9,6</b>	<b>100,0%</b>	<b>36,9</b>	<b>100,0%</b>
<i>Vorjahr</i>	29,8	100,0%	8,7	100,0%	38,6	100,0%
Wareneinsatz	-13,7	50,0%	-5,7	59,2%	-19,3	52,4%
<i>Vorjahr</i>	-15,0	50,1%	-5,1	58,2%	-20,0	52,0%
<b>Nettorohertrag</b>	<b>13,6</b>	<b>50,0%</b>	<b>3,9</b>	<b>40,8%</b>	<b>17,6</b>	<b>47,6%</b>
<i>Vorjahr</i>	14,9	49,9%	3,7	41,8%	18,5	48,0%
Personalkosten	-2,5	9,3%	-1,4	14,9%	-4,0	10,7%
<i>Vorjahr</i>	-2,6	8,8%	-1,2	13,8%	-3,8	9,9%
Raum-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-5,0	18,4%	-1,0	10,1%	-6,0	16,2%
<i>Vorjahr</i>	-5,2	17,5%	-1,0	11,1%	-6,2	16,1%
Zinsen	-0,4	1,3%	-0,2	1,9%	-0,5	1,5%
<i>Vorjahr</i>	-0,3	1,2%	-0,2	1,7%	-0,5	1,3%
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5,7</b>	<b>21,0%</b>	<b>1,3</b>	<b>13,9%</b>	<b>7,1</b>	<b>19,2%</b>
<i>Vorjahr</i>	6,7	22,5%	1,3	15,2%	8,0	20,8%
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					0,9	2,6%
<i>Vorjahr</i>					0,7	1,9%
sonstige betriebliche Erträge					1,4	3,7%
<i>Vorjahr</i>					1,6	4,1%
sonstige Personalaufwendungen					-4,4	11,8%
<i>Vorjahr</i>					-4,1	10,6%
Abschreibungen					-1,4	3,8%
<i>Vorjahr</i>					-1,4	3,7%
sonstige Kosten					-1,2	3,2%
<i>Vorjahr</i>					-0,8	2,0%
sonstiges Finanzergebnis					-0,4	1,1%
<i>Vorjahr</i>					-0,4	1,1%
Ertragsteuern					-0,7	2,0%
<i>Vorjahr</i>					-1,2	3,0%
<b>Periodenergebnis</b>					<b>1,3</b>	<b>3,7%</b>
<i>Vorjahr</i>					2,5	6,5%

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
 TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL - 30. JUNI 2013,  
 NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Textil		Nontextil		Konzern	
<b>01.04.2013 – 30.06.2013</b>						
<i>Vorjahr</i>						
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>16,9</b>	<b>119,0%</b>	<b>5,7</b>	<b>119,0%</b>	<b>22,6</b>	<b>119,0%</b>
<i>Vorjahr</i>	18,0	119,0%	5,0	119,0%	23,0	119,0%
MwSt	-2,7	19,0%	-0,9	19,0%	-3,6	19,0%
<i>Vorjahr</i>	-2,9	19,0%	-0,8	19,0%	-3,7	19,0%
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>14,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,8</b>	<b>100,0%</b>	<b>19,0</b>	<b>100,0%</b>
<i>Vorjahr</i>	15,2	100,0%	4,2	100,0%	19,3	100,0%
Wareneinsatz	-6,9	48,3%	-2,8	58,9%	-9,7	51,0%
<i>Vorjahr</i>	-7,3	48,3%	-2,5	59,0%	-9,8	50,6%
<b>Nettorohertrag</b>	<b>7,3</b>	<b>51,7%</b>	<b>2,0</b>	<b>41,1%</b>	<b>9,3</b>	<b>49,0%</b>
<i>Vorjahr</i>	7,8	51,7%	1,7	41,0%	9,6	49,4%
Personalkosten	-1,3	9,3%	-0,7	15,4%	-2,1	10,9%
<i>Vorjahr</i>	-1,4	9,0%	-0,6	14,8%	-2,0	10,2%
Raum-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2,5	17,8%	-0,5	9,9%	-3,0	15,8%
<i>Vorjahr</i>	-2,6	17,3%	-0,5	11,4%	-3,1	16,0%
Zinsen	-0,2	1,2%	-0,1	2,0%	-0,3	1,4%
<i>Vorjahr</i>	-0,2	1,1%	-0,1	1,8%	-0,2	1,3%
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3,3</b>	<b>23,3%</b>	<b>0,7</b>	<b>13,9%</b>	<b>4,0</b>	<b>20,9%</b>
<i>Vorjahr</i>	3,7	24,4%	0,5	13,0%	4,2	21,9%
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					0,4	2,2%
<i>Vorjahr</i>					0,4	1,9%
sonstige betriebliche Erträge					0,6	3,3%
<i>Vorjahr</i>					0,9	4,4%
sonstige Personalaufwendungen					-2,2	11,3%
<i>Vorjahr</i>					-2,0	10,3%
Abschreibungen					-0,7	3,7%
<i>Vorjahr</i>					-0,7	3,7%
sonstige Kosten					-0,4	2,1%
<i>Vorjahr</i>					-0,3	1,4%
sonstiges Finanzergebnis					-0,3	1,5%
<i>Vorjahr</i>					-0,2	1,0%
Ertragsteuern					-0,6	2,9%
<i>Vorjahr</i>					-0,7	3,8%
<b>Periodenergebnis</b>					<b>1,0</b>	<b>5,0%</b>
<i>Vorjahr</i>					1,5	8,0%

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 30. JUNI 2013,  
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.2013 – 30.06.2013	01.01.2012 – 30.06.2012
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Periodenergebnis vor Steuern	2,1	3,7
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1,4	1,4
+ Zinsaufwendungen	0,9	0,9
<b>Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>4,4</b>	<b>6,0</b>
Zunahme/Abnahme (-/+ ) der Vermögenswerte	-0,4	0,1
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-1,9	-1,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)</b>	<b>2,1</b>	<b>5,1</b>
gezahlte Zinsen	-0,6	-0,8
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-0,3	-0,4
gezahlte Ertragsteuern	-2,0	-3,7
<b>A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,3</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1,2	-0,7
<b>B. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,7</b>
Dividendenzahlung	-1,8	-1,7
Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten	3,7	-1,2
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,3	-0,3
<b>C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1,6</b>	<b>-3,1</b>
<b>D. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A.+B.+C.)</b>	<b>-0,4</b>	<b>-3,5</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,0	3,9
Veränderung D.	-0,4	-3,5
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>

# KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 30. JUNI 2013,  
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	ange- sammelter Gewinn	Eigenkapitalanteil nach der „Vorweg- genommenen Erwerbsmethode“	Gesamt
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>39,0</b>	<b>8,1</b>	<b>59,9</b>
Periodenergebnis			1,3		1,3
Dividendenzahlung			-1,8		-1,8
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,0	-0,4	-0,3
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>38,5</b>	<b>7,7</b>	<b>59,1</b>
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>31,9</b>	<b>8,9</b>	<b>53,7</b>
Periodenergebnis			2,5		2,5
Dividendenzahlung			-1,7		-1,7
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,2	-0,5	-0,4
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>32,9</b>	<b>8,4</b>	<b>54,2</b>